

Publikation: Nordkurier, Neubrandenburger Zeitung	Auflage / Gesamt: 9.254 / 75.841
Datum: 10.09.2010	Reichweite / Gesamt: 16.287 / 133,482
Tageszeitung / täglich	Suchbegriff: Garrett, David

51619 - 8 - CMNL - TZ - 17217590 - SV Mi -

Zusammen an die Vernunft der Politiker appellieren

David Garrett und Benno Fürmann wollen Deine Stimme gegen Armut.

Berlin (Franca Niendorf). Armut, Hunger, abgemagerte und verwahrloste Kinder in Slums, ohne Bildung und jegliche Zukunftsperspektiven – noch immer prägen solche Bilder große Teile unserer Erde. Dabei haben die Vereinten Nationen vor genau zehn Jahren versprochen, die weltweite Armut bis 2015 drastisch zu verringern. Um nun einmal mehr einzufordern, wofür sich 189 Staats- und Regierungschefs am 8. September 2000 in der UN-Millenniumerklärung verpflichtet haben, gehen Menschen auf der ganzen Welt an die Öffentlichkeit. Sie wollen die Politiker an ihre Verantwortung erinnern.

Prominente wie Schauspieler Benno Fürmann und Musiker David Garrett nicht ausgeschlossen. Sie engagieren sich für die UN-Millenniumkampagne und haben dies jetzt in der Akademie der Künste in Berlin offiziell bekräftigt. Unter dem Motto „Mit Dir sind wir viele“ wollen sie andere für dieses Thema sensibilisieren: „Informiere Dich, engagiere Dich, registriere Dich auf www.mit-dir-sind-wir-viele.de“, so ihr Appell. „Jeder Bürger ist mündig und kann von den Politikern verlangen, das einzuhalten, was sie einst versprochen haben“, sagte Benno



Schauspieler Benno Fürmann (links) und Musiker David Garrett fordern von den UN-Politikern, die weltweite Armut wie versprochen zu verringern. Du kannst Dich ihnen anschließen.

FOTO: FRANCA NIENDORF

Fürmann. „Wir sind heutzutage fortschrittlich, haben jegliche Voraussetzungen, und doch fehlt oft die letzte Entschiedenheit. Dabei geht

es um Menschenleben. Jede Stunde, Minute, Sekunde, in der wir nichts tun, stirbt jemand in der Dritten Welt.“ Auch David Garrett sieht

die Industrieländer in der „moralischen Verantwortung, mehr zu tun“. Die Musik führt ihn seit Jahren um die ganze Welt. „In vielen Ländern sehe ich, dass nicht annähernd genug geholfen wird.“ Etliche solcher Eindrücke, die der Violinist gewonnen hat, werde er nie wieder aus dem Kopf bekommen. Um so emotionaler fiel seine Interpretation von „Beethovens 5ter“ aus, die er eigens dieser Kampagne gewidmet hat. „Ein Stück mit viel Energie“. Bewusst sei diese Entscheidung gefallen. „Es soll die Menschen motivieren, aktiv zu werden und den inneren Ruck auslösen, den man manchmal dazu braucht.“ Das ist sein Beitrag zu den weltweiten Aktionstagen „Stand Up – make noise against poverty“ vom 17. bis 19. September, an denen sich jeder auf seine Weise beteiligen kann.

Ein Protest, der die UN-Staatschefs wachrütteln soll, damit die gesetzten Millenniumziele nicht scheitern. Zwischenbilanz ziehen die Teilnehmer des Weltarmutsgipfels vom 20. bis 22. September in New York.

www.un-kampagne.de